

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1993

Ausgegeben am 31. August 1993

220. Stück

-
- 604. Verordnung:** Die nach dem Studienförderungsgesetz 1992 dem Studienort gleichzusetzenden Gemeinden
- 605. Verordnung:** Erreichbarkeit von Studienorten nach dem Studienförderungsgesetz 1992
- 606. Verordnung:** Verlängerung der Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe
- 607. Verordnung:** Höhe der Beihilfen für Auslandsstudien
- 608. Verordnung:** Erreichbarkeit von Studienorten nach dem Studienförderungsgesetz 1992
- 609. Verordnung:** Erreichbarkeit von Studienorten nach dem Studienförderungsgesetz 1992
-

604. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die nach dem Studienförderungsgesetz 1992 dem Studienort gleichzusetzenden Gemeinden

Gemäß § 26 Abs. 4 des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Unterricht und Kunst und dem Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz verordnet:

§ 1. Dem Studienort Wien sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Achau, Aderklaa, Alland, Baden, Biedermansdorf, Bisamberg, Breitenfurt bei Wien, Brunn am Gebirge, Deutsch-Wagram, Ebergassing, Fischamend, Gaaden, Gerasdorf bei Wien, Gießhübl, Gramatneusiedl, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Hennersdorf, Himberg, Hinterbrühl, Kaltenleutgeben, Klein-Neusiedl, Klosterneuburg, Korneuburg, Langenzersdorf, Lanzendorf, Laxenburg, Leobendorf, Leopoldsdorf, Maria Enzersdorf am Gebirge, Maria Lanzendorf, Mödling, Moosbrunn, Münchendorf, Perchtoldsdorf, Purkersdorf, Rauchenwarth, Schwadorf, Schwechat, Spillern, Stetten, Stockerau, Traiskirchen, Vösendorf, Wiener Neudorf, Zwölfaxing.

§ 2. Dem Studienort Graz sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Feldkirchen bei Graz, Gössendorf, Grambach, Gratkorn, Hart bei Graz, Judendorf-Straßengel, Kainbach, Kalsdorf bei Graz, Nestelbach bei Graz, Pirka, Raaba, Seiersberg, Weinitzen, Zettling.

§ 3. Dem Studienort Innsbruck sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Absam, Aldrans, Ampass, Axams, Birgitz, Ellbögen, Fritzens, Götzens, Hall in Tirol, Inzing, Kematen in Tirol, Kolsass, Lans, Matrei am Brenner, Mieders, Mils, Mühlbachl, Mutters, Natters, Oberperfuss, Patsch, Petttau, Reith bei Seefeld, Rinn, Rum, Schönberg im Stubaital, Sistrans, Telfes im Stubaital, Thaur, Tulfes, Unterperfuss, Völs, Wattens, Weer, Zirl.

§ 4. Dem Studienort Klagenfurt sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Ebental, Grafenstein, Keutschach am See, Köttmannsdorf, Krumpendorf am Wörthersee, Maria Rain, Maria Saal, Maria Wörth, Moosburg, Pörschach am Wörthersee, Velden am Wörthersee.

§ 5. Dem Studienort Leoben sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Bruck an der Mur, Gai, Hafning bei Trofaiach, Kraubath an der Mur, Niklasdorf, Oberaich, Proleb, Sankt Michael in Obersteiermark, Sankt Peter-Freienstein, Sankt Stefan ob Leoben, Traubach, Trofaiach.

§ 6. Dem Studienort Linz sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Altenberg bei Linz, Ansfelden, Asten, Engerwitzdorf, Gallneukirchen, Leonding, Lichtenberg, Luftenberg an der Donau, Ottensheim, Pasching, Puchenau, Sankt Georgen an der Gusen, Steyregg, Traun, Walding, Wilhering.

§ 7. Dem Studienort Salzburg sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Anif, Anthering, Attnang-Puchheim, Bergheim, Elixhausen, Elsbethen, Eugendorf, Grödig, Hallein, Hallwang, Hof bei Salzburg, Koppl, Plainfeld, Seekirchen am Wallersee, Vöcklamarkt, Wals-Siezenheim.

§ 8. Dem Studienort Baden sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Bad Vöslau, Berndorf, Biedermannsdorf, Brunn am Gebirge, Ebreichsdorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Felixdorf, Gaaden, Gießhübl, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Heiligenkreuz, Hirtenberg, Kottlingbrunn, Laxenburg, Leobersdorf, Matzendorf-Hölles, Mödling, Oberwaltersdorf, Pfaffstätten, Pottendorf, Pottenstein, Sollenau, Soöß, Tattendorf, Teesdorf, Theresienfeld, Traiskirchen, Trumau, Vösendorf, Wien, Wiener Neudorf, Wöllersdorf-Steinabrüchl.

§ 9. Dem Studienort Bregenz sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Altach, Dornbirn, Eichenberg, Fußach, Götzis, Hard, Höchst, Hörbranz, Hohenems, Hohenweiler, Kennelbach, Klaus, Langen bei Bregenz, Lauterach, Lochau, Lustenau, Schwarzach, Weiler, Wolfurt.

§ 10. Dem Studienort Dornbirn sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Alberschwende, Altach, Bildstein, Bregenz, Fußach, Götzis, Hard, Höchst, Hörbranz, Hohenems, Kennelbach, Klaus, Koblach, Lauterach, Lochau, Lustenau, Mäder, Meiningen, Röthis, Schwarzach, Sulz, Weiler, Wolfurt.

§ 11. Dem Studienort Eisenstadt sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Antau, Donnerskirchen, Draßburg, Ebenfurth, Großhöflein, Hirm, Hornstein, Klingenbach, Marz, Mattersburg, Müllendorf, Neufeld an der Leitha, Oggau, Oslip, Pöttelsdorf, Pöttsching, Purbach am Neusiedlersee, Rohrbach bei Mattersburg, Rust, St. Margarethen im Burgenland, Schützen am Gebirge, Siegendorf im Burgenland, Sigleß, Steinbrunn, Stotzing, Trausdorf an der Wulka, Wimpassing an der Leitha, Wulkaprodersdorf, Zagersdorf, Zemen-dorf-Stöttera.

§ 12. Dem Studienort Feldkirch sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Altach, Bludenz, Bludesch, Bürs, Frastanz, Göfis, Götzis, Klaus, Koblach, Lorüns, Ludesch, Mäder,

Meiningen, Nenzing, Nüziders, Rankweil, Röns, Röthis, Satteins, Schlins, Schnifis, Stallehr, Sulz, Thüringen, Weiler.

§ 13. Dem Studienort Heiligenkreuz sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Alland, Baden, Gaaden, Wienerwald.

§ 14. Dem Studienort Krems sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Dürnstein, Etsdorf-Haitzendorf, Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Hadersdorf-Kammern, Herzogenburg, Langenlois, Lengenfeld, Mautern an der Donau, Paudorf, Rohrendorf bei Krems, Rossatz, Schönberg am Kamp, Senftenberg, Statzendorf, Straß im Straßertale, Stratzing-Droß, Traismauer, Weißenkirchen in der Wachau, Wölbling.

§ 15. Dem Studienort Mödling sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Gaaden, Guntramsdorf, Hinterbrühl, Maria Enzersdorf am Gebirge, Wiener Neudorf.

§ 16. Dem Studienort Oberschützen sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Bad Tatzmannsdorf, Bernstein, Großpetersdorf, Kemeten, Mariasdorf, Oberwart, Pinkafeld, Rechnitz, Schachendorf, Unterkohlstätten, Unterwart.

§ 17. Dem Studienort Sankt Pölten sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Bischofstetten, Böheimkirchen, Gerersdorf, Grünau, Hafnerbach, Haunoldstein, Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf, Kapelln, Karlstetten, Kasten bei Böheimkirchen, Loosdorf, Markersdorf-Haindorf, Neidling, Ober-Grafendorf, Obritzberg-Rust, Prinzersdorf, Pyhra, St. Margarethen an der Sierning, Statzendorf, Wilhelmsburg.

§ 18. Dem Studienort Schwaz sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Brixlegg, Bruck am Ziller, Buch bei Jenbach, Eben am Achensee, Fritzens, Fügen, Hall in Tirol, Jenbach, Kolsass, Kramsach, Mils, Münster, Pill, Radfeld, Rattenberg, Reith im Alpbachtal, Schlitters, Stans, Strass im Zillertal, Terfens, Uderns, Volders, Vomp, Wattens, Weer, Wiesing.

§ 19. Dem Studienort Stams sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Haiming, Hatting, Imst, Inzing, Mötz, Oberhofen im Inntal, Oetz, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Silz, Unterperfuss, Zirl.

§ 20. Dem Studienort Steyr sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Aschach an der Steyr, Behamberg, Dietach, Ernsthofen, Garsten, Haag, Haidershofen, Hargelsberg, Hofkirchen im Traunkreis, Kronstorf, Sankt Ulrich bei Steyr, Sierning, Ternberg, Weistrach, Wolfersdorf.

§ 21. Dem Studienort Vöcklabruck sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Attnang-Puchheim, Gampern, Lenzing, Manning, Neukirchen an der Vöckla, Oberndorf bei Schwanenstadt, Ohlsdorf, Ottnang am Hausruck, Pilsbach, Pinsdorf, Puchkirchen am Trattberg, Pühret, Redlham, Regau, Rüstorf, Rutzenham, Schörfling am Attersee, Schwanenstadt, Seewalchen am Attersee, Timelkam, Ungenach, Vöcklamarkt, Zell am Pettenfirst.

§ 22. Dem Studienort Wiener Neustadt sind wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage folgende Gemeinden gleichzusetzen:

Bad Fischau-Brunn, Bad Sauerbrunn, Ebenfurth, Eggendorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Erlach, Felixdorf, Grimmenstein, Günselsdorf, Hirm, Hirtenberg, Hohe Wand, Katzelsdorf, Kottlingbrunn, Lanzenkirchen, Leobersdorf, Lichtenwörth, Markt Piesting, Marz, Mattersburg, Matzendorf-Hölles, Neudörfl, Neufeld an der Leitha, Neunkirchen, Pitten, Pöttelsdorf, Pöttsching, St. Egyden am Steinfeld, Scheiblingkirchen-Thernberg, Schwarzau am Steinfeld, Seebenstein, Sollenau, Theresienfeld, Weikersdorf am Steinfeld, Wiesen, Willendorf, Winzendorf-Muthmannsdorf, Wöllersdorf-Steinabrückl, Würflach, Zillingdorf.

§ 23. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. September 1993 in Kraft.

(2) Die Verordnung BGBl. Nr. 437/1983 tritt mit Ablauf des 31. August 1993 außer Kraft.

Busek

605. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Erreichbarkeit von Studienorten nach dem Studienförderungsgesetz 1992

Gemäß § 26 Abs. 3 des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Wien zeitlich noch zumutbar:

Abtsdorf, Achau, Aderklaa, Alland, Andlersdorf, Angern an der March, Asperhofen, Atzenbrugg, Au am Leithagebirge, Auersthal, Baden, Bad Fischau-Brunn, Bad Pirawarth, Bad Sauerbrunn, Bad Vöslau, Biedermannsdorf, Bisamberg, Bockfließ, Böheimkirchen, Breitenfurt bei Wien, Bruck an der Leitha, Bruckneudorf, Brunn am Gebirge, Deutsch Wagram, Drösing, Ebenfurth, Ebergassing, Ebereichsdorf, Eggendorf, Eichgraben, Enzersdorf an der Fischa, Enzersfeld, Enzesfeld-Lindabrunn, Erlach, Felixdorf, Fels am Wagram, Fischamend, Gaaden, Gablitz, Gänserndorf, Gattendorf, Gaweinstal, Gerasdorf bei Wien, Gießhübl, Glinzendorf, Gloggnitz, Göllersdorf, Götzendorf an der Leitha, Gramatneusiedl, Großbersdorf, Großengersdorf, Groß-Enzersdorf, Großhofen, Großmugl, Groß Schweinbarth, Großweikersdorf, Gumpoldskirchen, Günselsdorf, Gunterndorf, Guntramsdorf, Hadersdorf-Kammern, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Haslau-Maria Ellend, Hausleiten, Heiligenkreuz, Hengersdorf, Himberg, Hinterbrühl, Hirtenberg, Hollabrunn, Hornstein, Jedenspeigen, Jois, Judenau-Baumgarten, Kaltenleutgeben, Katzelsdorf, Kirchberg am Wagram, Kleinneusiedl, Klosterneuburg, Königsbrunn am Wagram, Korneuburg, Kottlingbrunn, Kreuzstetten, Laab im Walde, Ladendorf, Langenrohr, Langenzersdorf, Lanzendorf, Lanzenkirchen, Laxenburg, Leitersdorf, Leobendorf, Leopoldsdorf, Leopoldsdorf im Marchfelde, Lichtenwörth, Mannersdorf am Leithagebirge, Mannsdorf an der Donau, Marchegg, Maria Anzbach, Maria Enzersdorf am Gebirge, Maria Lanzendorf, Markgrafneusiedl, Matzen-Raggendorf, Mauerbach, Michelhausen, Mistelbach, Mitterndorf an der Fischa, Mödling, Moosbrunn, Müllendorf, Münchendorf, Neudorf, Neudörfl, Neufeld an der Leitha, Neulengbach, Neunkirchen, Neusiedl am See, Niederhollabrunn, Obersiebenbrunn, Oberwaltersdorf, Orth an der Donau, Parndorf, Perchtoldsdorf, Petronell-Carnuntum, Pfaffstätten, Pillichsdorf, Pitten, Pottendorf, Pressbaum, Prottes, Purkersdorf, Raasdorf, Rauchenwarth, St. Andrä-Wördern, St. Pölten, Scharndorf, Schönau an der Triesting, Schwadorf, Schwechat, Sieghartskirchen, Sierndorf, Sollenau, Sooß, Spillern, Stetten, Stockerau, Straßhof an der Nordbahn, Tattendorf, Teesdorf, Ternitz, Theresienfeld, Traiskirchen, Trautmannsdorf an der Leitha, Trumau, Tulbing, Tulln, Tullnerbach, Ulrichskirchen-Schleinbach, Untersiebenbrunn, Vösendorf, Weiden am See, Weiden an der March, Weikendorf, Wiener Neudorf, Wiener Neustadt, Wienerwald, Wimpassing an der Leitha, Wimpassing im Schwarzatale, Winden am See, Wolfsgraben, Wolkersdorf im Weinviertel, Wulkaprodersdorf, Zeiselmauer, Ziersdorf, Zwölfaxing.

§ 2. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Graz zeitlich noch zumutbar:

Allerheiligen bei Wildon, Brodingberg, Bruck an der Mur, Deutschfeistritz, Deutschlandsberg, Dobl, Edelsgrub, Edelstauden, Eggersdorf bei Graz, Ehrenhausen, Feldbach, Feldkirchen bei Graz, Fernitz, Frauental an der Laßnitz, Frohnleiten, Georgsberg, Gleisdorf, Gössendorf, Grambach, Gratkorn, Gratwein, Groß St. Florian, Hart bei Graz, Haselsdorf, Hausmannstätten, Heiligenkreuz am Waasen, Hitzendorf, Höf-Präbich, Hofstätten an der Raab, Ilztal, Judendorf-Straßengel, Kainbach, Kaindorf an der Sulm, Kalsdorf bei Graz, Kapfenberg, Köflach, Krottendorf-Gaisfeld, Krumegg, Kumberg, Lannach, Laßnitzhöhe, Laßnitzthal, Lebring-St. Margarethen, Leibnitz, Lieboch, Lundersdorf-Wilfersdorf, Mitterdorf an der Raab, Nestelbach bei Graz, Niklasdorf, Parschlug, Peggau, Pernegg an der Mur, Pirka, Preding, Raaba, Rohrbach-Steinberg, St. Bartholomä, St. Georgen an der Stiefing, St. Johann-Köppling, St. Lorenzen im Mürztal, St. Marein bei Graz, St. Marein im Mürztal, St. Oswald bei Plankenwarth, St. Rade-gund bei Graz, St. Ruprecht an der Raab, Seiersberg, Sinabelkirchen, Söding, Stainz, Stallhofen, Stocking, Übelbach, Unterfladnitz, Unterprenstatten, Vasoldsberg, Voitsberg, Weinitzen, Weiz, Werndorf, Wetmannstätten, Wildon, Wundschuh, Zetling, Zwaring-Pöls.

§ 3. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Innsbruck zeitlich noch zumutbar:

Absam, Aldrans, Ampaß, Axams, Birgitz, Breitenbach am Inn, Brixlegg, Buch bei Jenbach, Ellbögen, Fritzens, Fulpmes, Götzens, Gries am Brenner, Gries im Sellrain, Grinzens, Haiming, Hall in Tirol, Hatting, Imst, Inzing, Jenbach, Kematen in Tirol, Kirchbichl, Kolsass, Kramsach, Kufstein, Kundl, Landeck, Langkampfen, Lans, Matrei am Brenner, Mieders, Mieming, Mils, Mötztal, Mühlbachl, Münster, Mutters, Natters, Navis, Neustift im Stubaital, Oberhofen im Inntal, Oberperfuß, Oetz, Patsch, Pettnau, Pfaffenhofen, Pfons, Pill, Polling in Tirol, Radfeld, Ranggen, Rattenberg, Reith im Alpachtal, Reith bei Seefeld, Rietz, Rinn, Roppen, Rum, Sautens, Scharnitz, Schmirn, Schönberg im Stubaital, Schwaz, Seefeld in Tirol, Sellrain, Silz, Sistrans, Stams, Stans, Steinach am Brenner, Strass im Zillertal, Telfes im Stubai, Telfs, Terfens, Thaur, Trins, Tulfes, Unterperfuß, Vals, Volders, Völs, Vomp, Wattens, Weer, Wildermieming, Wörgl, Zirl.

§ 4. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Salzburg zeitlich noch zumutbar:

Adnet, Anif, Anthering, Attnang-Puchheim, Bergheim, Bischofshofen, Bürmoos, Dorfbeuern, Ebenau, Elixhausen, Elsbethen, Eugendorf, Faistenau, Frankenmarkt, Fuschl am See, Golling an der Salzach, Göming, Grödig, Großgmain, Hallein, Hallwang, Henndorf am Wallersee, Hof bei

Salzburg, Koppl, Köstendorf, Kuchl, Lamprechthausen, Lengau, Lochen, Mattighofen, Mattsee, Mondsee, Munderfing, Neumarkt am Wallersee, Nußdorf am Haunsberg, Oberalm, Oberhofen am Irrsee, Oberndorf bei Salzburg, Obertrum am See, Pfarrwerfen, Plainfeld, Puch bei Hallein, St. Georgen bei Salzburg, St. Gilgen, St. Johann im Pongau, St. Panthaleon, Scheffau am Tennengebirge, Seeham, Seekirchen am Wallersee, Straßwalchen, Thalgau, Unken, Vigau, Vöcklabruck, Vöcklamarkt, Wals-Siezenheim, Werfen.

§ 5. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Linz zeitlich noch zumutbar:

Alberndorf in der Riedmark, Alkoven, Allhaming, Altenberg bei Linz, Amstetten, Ansfelden, Arbing, Aschach an der Donau, Aschbach-Markt, Asten, Attnang-Puchheim, Bachmanning, Bad Hall, Bad Leonfelden, Bad Schallerbach, Bad Wimsbach-Neydharting, Dietach, Dorf an der Pram, Edt bei Lambach, Eferding, Eidenberg, Engerwitzdorf, Enns, Ennsdorf, Ernsthofen, Feldkirchen an der Donau, Fraham, Freistadt, Gallneukirchen, Garsten, Goldwörth, Gramastetten, Grieskirchen, Gunskirchen, Haag, Haibach im Mühlkreis, Haidershofen, Hargelsberg, Hellmonsödt, Hofkirchen im Traunkreis, Hörsching, Katsdorf, Kefermarkt, Kematen an der Krems, Kirchberg-Thening, Kirchdorf an der Krems, Kirchsschlag bei Linz, Kleinzell im Mühlkreis, Kremsmünster, Krenglbach, Kronstorf, Lambach, Langenstein, Leonding, Lichtenberg, Luftenberg an der Donau, Manning, Marchtrenk, Markt St. Florian, Mauthausen, Neufelden, Neuhofen an der Krems, Neukirchen bei Lambach, Neumarkt im Hausruckkreis, Neumarkt im Mühlkreis, Niederneukirchen, Niederwaldkirchen, Oberneukirchen, Oftering, Ottensheim, Ottnang am Hausruck, Pasching, Perg, Pichl bei Wels, Pregarten, Puchenau, Pucking, Pühret, Puppig, Reichenau im Mühlkreis, Rohr im Kremstal, St. Georgen an der Gusen, St. Gotthard im Mühlkreis, St. Marien, St. Marienkirchen an der Polsenz, St. Martin im Mühlkreis, St. Valentin, Sattledt, Schlatt, Schlierbach, Schlußberg, Schwanenstadt, Schwertberg, Sierning, Sonnberg im Mühlkreis, Steinhaus, Steyr, Steyregg, Timelkam, Tragwein, Traun, Vöcklabruck, Walding, Wallern an der Trattnach, Wartberg an der Krems, Wartberg ob der Aist, Wels, Wilhering, Zwettl an der Rodl.

§ 6. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Leoben zeitlich noch zumutbar:

Allerheiligen im Mürztal, Bruck an der Mur, Deutschfeistritz, Eisenerz, Feistritz bei Knittelfeld, Frohnleiten, Gai, Graz, Hafning bei Trofaiach, Judenburg, Kalwang, Kammern im Liesingtal, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Kraubath an der Mur, Mautern in Steiermark, Mitterdorf im

Mürztal, Mürzhofen, Mürzzuschlag, Niklasdorf, Oberaich, Parschlug, Peggau, Pernegg an der Mur, Proleb, Rottenmann, St. Lorenzen im Mürztal, St. Marein im Mürztal, St. Michael in Obersteiermark, St. Peter-Freienstein, St. Stefan ob Leoben, Selzthal, Traboch, Treglwang, Trieben, Trofaiach, Unzmarkt-Frauenburg, Vordernberg, Wald am Schoberpaß, Wartberg im Mürztal, Zeltweg.

§ 7. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Klagenfurt zeitlich noch zumutbar:

Althofen, Bleiburg, Brückl, Ebental, Eberndorf, Eberstein, Feistritz im Rosental, Feldkirchen in Kärnten, Ferlach, Finkenstein, Frauenstein, Friesach, Gallizien, Glanegg, Grafenstein, Griffen, Kappel am Krappfeld, Keutschach am See, Klein Sankt Paul, Köttmannsdorf, Krumpendorf am Wörthersee, Ludmannsdorf, Magdalensberg, Maria Rain, Maria Saal, Maria Wörth, Micheldorf, Moosburg, Poggersdorf, Pörtschach am Wörther See, St. Georgen am Längsee, St. Paul im Lavanttal, St. Veit an der Glan, Schiefeling am See, Sittersdorf, Steindorf am Ossiachersee, Velden am Wörther See, Villach, Völkermarkt.

§ 8. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Oberschützen zeitlich noch zumutbar:

Bad Tatzmannsdorf, Bernstein, Grafenschachen, Großpetersdorf, Hannersdorf, Jabling, Kemetten, Kohfidisch, Lafnitz, Litzelsdorf, Mariasdorf, Markt Allhau, Mischendorf, Neustift an der Lafnitz, Oberwart, Ollersdorf im Burgenland, Pinkafeld, Rechnitz, Rotenturm an der Pinka, Schachendorf, Stadtschlaining, Stegersbach, Unterkohlstätten, Unterwart, Wolfau.

§ 9. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort St. Pölten zeitlich noch zumutbar:

Altlenzbach, Amstetten, Atzenbrugg, Bischofstetten, Blindenmarkt, Böheimkirchen, Brand-Laaben, Eichgraben, Emmersdorf an der Donau, Erlauf, Furth bei Göttweig, Gerersdorf, Golling an der Erlauf, Grünau, Hafnerbach, Hainfeld, Haunoldstein, Herzogenburg, Hürm, Inzersdorf-Getzersdorf, Judenau-Baumgarten, Kapelln, Karlstetten, Kasten bei Böheimkirchen, Kilb, Klein-Pöchlarn, Krems an der Donau, Krummußbaum, Lilienfeld, Loosdorf, Mank, Maria-Anzbach, Markersdorf-Haindorf, Melk, Michelbach, Michelhausen, Neidling, Neulengbach, Neumarkt an der Ybbs, Neustift-Innermanzing, Nußdorf ob der Traisen, Obergrafendorf, Obritzberg-Rust, Paudorf, Petzenkirchen, Pöchlarn, Pressbaum, Prinzersdorf, Purkersdorf, Pyhra, Rabenstein an der Pielach, Rohrbach an der Gölsen, Rohrendorf bei Krems, St. Margarethen an der Sierning, St. Valentin, St. Veit an der Gölsen, Statzendorf, Stössing, Traisen, Traismauer, Tulln, Tullnerbach, Weißenkirchen an der Perschling, Wilhelmsburg, Wölbling.

§ 10. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Dornbirn zeitlich noch zumutbar:

Alberschwende, Altach, Andelsbuch, Bezau, Bildstein, Bludenz, Bregenz, Buch, Doren, Egg, Eichenberg, Feldkirch, Frastanz, Fußach, Gaisfau, Göfis, Götzis, Hard, Hittisau, Höchst, Hörbranz, Hohenems, Hohenweiler, Kennelbach, Klaus, Koblach, Krumbach, Langen bei Bregenz, Langenegg, Lauterach, Lingenau, Lochau, Lustenau, Mäder, Meiningen, Nenzing, Nüziders, Rankweil, Reuthe, Röns, Röthis, Satteins, Schwarzach, Schwarzenberg, Sulz, Weiler, Wolfurt.

§ 11. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. September 1993 in Kraft.

(2) Die Verordnung BGBl. Nr. 429/1985 tritt mit Ablauf des 31. August 1993 außer Kraft.

(3) Die Verordnung BGBl. Nr. 429/1985 ist auf Anträge von Studierenden, die in den Studienjahren 1990/91, 1991/92 und 1992/93 mindestens ein Semester eine gemäß § 26 Abs. 2 StudFG erhöhte Studienbeihilfe bezogen haben, weiterhin anzuwenden, sofern auf Grund der vorliegenden Verordnung keine erhöhte Studienbeihilfe gemäß § 26 Abs. 2 StudFG zustehen würde.

Busek

606. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Verlängerung der Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe

Gemäß § 18 Abs. 5 des Studienförderungsgesetzes 1992 — StudFG, BGBl. Nr. 305, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. (1) Für folgende Studienrichtungen an der Universität Wien wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im ersten Studienabschnitt um jeweils ein Semester verlängert:

für die Studienrichtungen Kunstgeschichte (Einfachstudium), Chemie, Studienzweige Chemie und Biochemie, Pharmazie sowie Sportwissenschaften und Leibeseziehung (Studienzweig Sportwissenschaften).

(2) Für folgende Studienrichtungen an der Universität Wien wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im zweiten Studienabschnitt um jeweils ein Semester verlängert:

für die Studienrichtungen Kunstgeschichte (Einfachstudium), Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Pharmazie sowie Sportwissenschaften und Leibeserziehung (Studienzweig Sportwissenschaften).

§ 2. Für folgende Studienrichtungen an der Universität Graz wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im ersten Studienabschnitt um jeweils ein Semester verlängert:

für die Studienrichtungen Kombinierte Religionspädagogik, Biologie, Betriebswirtschaft, Medizin, Übersetzer- und Dolmetscherausbildung sowie Pharmazie.

§ 3. An der Technischen Universität Wien wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im ersten Studienabschnitt der nach dem Bundesgesetz über technische Studienrichtungen, BGBl. Nr. 290/1969, eingerichteten Studienrichtung Technische Chemie um ein Semester verlängert.

§ 4. Für folgende Studienrichtungen an der Technischen Universität Graz wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im ersten Studienabschnitt um jeweils ein Semester verlängert:

für die nach dem Bundesgesetz über technische Studienrichtungen, BGBl. Nr. 290/1969, eingerichteten Studienrichtungen Architektur, Verfahrenstechnik, Technische Chemie sowie Technische Physik.

§ 5. (1) Für folgende Studienrichtungen an der Universität für Bodenkultur Wien wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im ersten Studienabschnitt um jeweils ein Semester verlängert:

für die Studienrichtungen Forst- und Holzwirtschaft sowie Lebensmittel- und Biotechnologie.

(2) Für die Studienrichtung Lebensmittel- und Biotechnologie wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im zweiten Studienabschnitt um ein Semester verlängert.

§ 6. An der Veterinärmedizinischen Universität Wien wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im ersten Studienabschnitt der Studienrichtung Veterinärmedizin um ein Semester verlängert.

§ 7. An der Universität Linz wird die Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe (§ 18 Abs. 1 StudFG) im ersten Studienabschnitt der Studienrichtungen Soziologie, Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik sowie Wirtschaftsingenieurwesen — Technische Chemie nach der Studienordnung BGBl. Nr. 566/1989 um ein Semester verlängert.

§ 8. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Oktober 1993 in Kraft.

(2) Die Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Verlängerung der Anspruchsdauer auf Studienbeihilfe, BGBl. Nr. 497/1992, tritt mit Ablauf des 30. September 1993 außer Kraft.

Busek

607. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Höhe der Beihilfen für Auslandsstudien

Auf Grund des § 56 Abs. 1 des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. Die monatliche Beihilfe für ein Auslandsstudium beträgt 3 000 S für folgende Staaten:

1. Griechenland
2. Portugal

§ 2. Die monatliche Beihilfe für ein Auslandsstudium beträgt 4 000 S für folgende Staaten:

1. Großbritannien
2. Irland
3. Italien
4. Luxemburg

§ 3. Die monatliche Beihilfe für ein Auslandsstudium beträgt 5 000 S für folgende Staaten:

1. Belgien
2. Deutschland
3. Finnland
4. Frankreich
5. Kanada
6. Niederlande
7. Spanien

§ 4. Die monatliche Beihilfe für ein Auslandsstudium beträgt 6 000 S für folgende Staaten:

1. Dänemark
2. Island
3. Norwegen
4. Schweden
5. Schweiz
6. Vereinigte Staaten von Amerika

§ 5. Die monatliche Beihilfe für ein Auslandsstudium in Japan beträgt 8 000 S.

§ 6. Die monatliche Beihilfe für ein Auslandsstudium beträgt für alle anderen Staaten

1. in Europa einschließlich Türkei 2 000 S,
2. außerhalb Europas 4 000 S.

§ 7. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. September 1993 in Kraft.

(2) Die Verordnung BGBl. Nr. 498/1992 tritt mit Ablauf des 31. August 1993 außer Kraft.

Busek

608. Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst über die Erreichbarkeit von Studienorten nach dem Studienförderungsgesetz 1992

Gemäß § 26 Abs. 3 des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Eisenstadt zeitlich noch zumutbar:

Antau, Baumgarten, Biedermannsdorf, Breitenbrunn, Deutschkreutz, Donnerskirchen, Draßburg, Ebenfurth, Ebreichsdorf, Eggendorf, Forchtenstein, Großhöflein, Hirm, Horitschon, Hornstein, Jois, Klingenbach, Kobersdorf, Lackenbach, Lackendorf, Laxenburg, Leithaprodersdorf, Loipersbach im Burgenland, Loretto, Markt St. Martin, Marz, Mattersburg, Mörbisch am See, Müllendorf, Münchendorf, Neckenmarkt, Neufeld an der Leitha, Neusiedl am See, Neutal, Oberpullendorf, Oggau, Oslip, Pöttelsdorf, Pöttsching, Purbach am Neusiedler See, Rohrbach bei Mattersburg, Rust, St. Margarethen im Burgenland, Schattendorf, Schützen am Gebirge, Siegendorf im Burgenland, Siegraben, Sigleß, Steinbrunn, Stooß, Stotzing, Trausdorf an der Wulka, Vösendorf, Weppersdorf, Wiener Neustadt, Wiesen, Wimpassing an der Leitha, Winden am See, Wulkaprodersdorf, Zagersdorf, Zemendorf-Stöttera.

§ 2. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Baden zeitlich noch zumutbar:

Achau, Alland, Altenmarkt an der Triesting, Bad Fischau-Brunn, Bad Sauerbrunn, Bad Vöslau, Berndorf, Biedermannsdorf, Blumau-Neurißhof, Brunn am Gebirge, Ebenfurth, Ebreichsdorf, Eggendorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Erlach, Felixdorf, Gaaden, Gießhübl, Gloggnitz, Grafenbach-St. Valentin, Grünbach am Schneeberg, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Heiligenkreuz, Hengersdorf, Hinterbrühl, Hirtenberg, Höflein an der Hohen Wand, Kaltenleutgeben, Katzelsdorf, Kaumberg, Kottlingbrunn, Lanzenkirchen, Laxenburg, Leobersdorf, Leopoldsdorf, Lichtenwörth, Loipersbach im Burgenland, Maria Enzersdorf am Gebirge, Maria Lanzendorf, Markt Piesting, Marz, Mattersburg,

Matzendorf-Hölles, Mitterndorf an der Fische, Mödling, Neudörfel, Neunkirchen, Oberwaltersdorf, Payerbach, Perchtoldsdorf, Pfaffstätten, Pitzen, Pottendorf, Pottenstein, Pöttsching, Reichenau an der Rax, Rohrbach bei Mattersburg, St. Egyden am Steinfeld, Scheiblingkirchen-Thernberg, Schwarzau am Steinfeld, Seebenstein, Sollenau, Sooß, Tattendorf, Teesdorf, Ternitz, Theresienfeld, Traiskirchen, Trumau, Vösendorf, Waldegg, Weikersdorf am Steinfeld, Weißenbach an der Triesting, Wien, Wiener Neudorf, Wiener Neustadt, Wienerwald, Willendorf, Wimpassing im Schwarzwatale, Winzendorf-Muthmannsdorf, Wöllersdorf-Steinabrückl, Zillingdorf.

§ 3. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Krems zeitlich noch zumutbar:

Absdorf, Aggsbach, Dürnstein, Emmersdorf an der Donau, Etsdorf-Haitzendorf, Fels am Wagram, Furth bei Göttweig, Gars am Kamp, Gedersdorf, Gföhl, Hadersdorf-Kammern, Herzogenburg, Kirchberg am Wagram, Langenlois, Leiben, Lenggenfeld, Mautern an der Donau, Mühldorf, Paudorf, Rohrendorf bei Krems, Rossatz, St. Pölten, Schönberg am Kamp, Senftenberg, Sitzenberg-Reidling, Spitz, Statzendorf, Stetteldorf am Wagram, Straß im Straßertale, Stratzing-Droß, Traismauer, Tulln, Weißenkirchen in der Wachau, Wölbling.

§ 4. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Bregenz zeitlich noch zumutbar:

Alberschwende, Altach, Andelsbuch, Bludenz, Buch, Doren, Dornbirn, Egg, Eichenberg, Feldkirch, Frastanz, Fußach, Gaisau, Götzis, Hard, Hittisau, Höchst, Hörbranz, Hohenems, Hohenweiler, Kennelbach, Klaus, Koblach, Krumbach, Langen bei Bregenz, Langenegg, Lauterach, Lingenau, Lochau, Lustenau, Mäder, Möggers, Nenzing, Rankweil, Reuthe, Röthis, Schwarzach, Schwarzenberg, Sulz, Weiler, Wolfurt.

§ 5. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Feldkirch zeitlich noch zumutbar:

Alberschwende, Altach, Bludenz, Bludesch, Bregenz, Bürs, Dalaas, Dornbirn, Frastanz, Fußach, Göfis, Götzis, Hard, Hohenems, Innerbranz, Kennelbach, Klaus, Koblach, Laterns, Lauterach, Lochau, Lorüns, Ludesch, Lustenau, Mäder, Meiningen, Nenzing, Nüziders, Rankweil, Rös, Röthis, Sankt Anton am Arlberg, Sankt Anton im Montafon, Sateins, Schlins, Schnifis, Schruns, Schwarzach, Stallehr, Sulz, Thüringen, Tschagguns, Vandans, Weiler, Wolfurt.

§ 6. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Schwaz zeitlich noch zumutbar:

Absam, Alpbach, Angath, Aschau im Zillertal, Brandenburg, Brixlegg, Bruck am Ziller, Buch bei Jenbach, Eben am Achensee, Fritzens, Fügen, Hall, Hatting, Hopfgarten im Brixentale, Innsbruck, Inzing, Jenbach, Kaltenbach, Kematen in Tirol, Kirchbichl, Kolsass, Kramsach, Kufstein, Kundl, Langkampfen, Mils, Münster, Oberhofen im Inntal, Patsch, Pfaffenhofen, Pill, Polling in Tirol, Radfeld, Rattenberg, Reith im Alpbachtal, Ried im Zillertal, Rum, Schlitters, Stans, Straß im Zillertal, Stumm, Telfs, Terfens, Thaur, Uderns, Volders, Völs, Vomp, Wattens, Weer, Wiesing, Wörgl, Zell am Ziller, Zirl.

§ 7. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Stams zeitlich noch zumutbar:

Arzl im Pitztal, Baumkirchen, Haiming, Hall in Tirol, Hatting, Imst, Imsterberg, Innsbruck, Inzing, Landeck, Kematen in Tirol, Mötz, Oberhofen im Inntal, Oetz, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Rietz, Roppen, Rum, Sautens, Silz, Umhausen, Unterperfuss, Volders, Zams, Zirl.

§ 8. Die tägliche Hin- und Rückfahrt zu und von den Studienorten Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz, Klagenfurt und St. Pölten ist zeitlich von den in den §§ 1, 2, 3, 4, 5, 7 und 9 der Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung, BGBl. Nr. 605/1993, jeweils angeführten Gemeinden noch zumutbar.

§ 9. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. September 1993 in Kraft.

(2) Die Verordnung BGBl. Nr. 431/1985 tritt mit Ablauf des 31. August 1993 außer Kraft.

(3) Die Verordnung BGBl. Nr. 431/1985 ist auf Anträge von Studierenden, die in den Studienjahren 1990/91, 1991/92 und 1992/93 mindestens ein Semester eine gemäß § 26 Abs. 2 StudFG erhöhte Studienbeihilfe bezogen haben, weiterhin anzuwenden, sofern auf Grund der vorliegenden Verordnung keine erhöhte Studienbeihilfe gemäß § 26 Abs. 2 StudFG zustehen würde.

Scholten

609. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz über die Erreichbarkeit von Studienorten nach dem Studienförderungsgesetz 1992

Gemäß § 26 Abs. 3 des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Wiener Neustadt zeitlich noch zumutbar:

Achau, Antau, Aspang-Markt, Baden, Bad Fischau-Brunn, Bad Sauerbrunn, Bad Vöslau, Baumgarten, Berndorf, Blumau-Neurißhof, Bromberg, Brunn am Gebirge, Deutschkreutz, Draßburg, Ebenfurth, Ebreichsdorf, Eggendorf, Eisenstadt, Enzesfeld-Lindabrunn, Erlach, Felixdorf, Gaaden, Gloggnitz, Gramatneusiedl, Grimmenstein, Großhöflein, Grünbach am Schneeberg, Günselsdorf, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Heiligenkreuz, Hirm, Hirtenberg, Hochwolkersdorf, Hohe Wand, Hollenthon, Katzelsdorf, Kottlingbrunn, Lanzenkirchen, Leobersdorf, Lichtenwörth, Maria-Enzersdorf am Gebirge, Markt Piesting, Marz, Mattersburg, Matzendorf-Hölles, Mitterdorf an der Fischea, Mödling, Müllendorf, Münchendorf, Neudörfel, Neufeld an der Leitha, Neunkirchen, Oberwaltersdorf, Payerbach, Perchtoldsdorf, Pernitz, Pfaffstätten, Pitten, Pöttelsdorf, Pöttsching, Pottendorf, Pottenstein, Priggglitz, Puchberg am Schneeberg, Reichenau an der Rax, Rohrbach bei Mattersburg, Sankt Egyden am Steinfeld, Scheiblingkirchen-Thernberg, Schottwien, Schwarzau am Steinfeld, Schwarzenbach, Seebenstein, Siegendorf im Burgenland, Siegraben, Sigleß, Sollenau, Soof, Steinbrunn, Tattendorf, Teesdorf, Ternitz, Theresienfeld, Traiskirchen, Trumau, Vösendorf, Waidmannsfeld, Waldegg, Warth, Weikersdorf am Steinfeld, Weissenbach an der Triesting, Weppersdorf, Wiener Neudorf, Wien, Wiesen, Wiesmath, Willendorf, Wimpassing im Schwarzatale, Winzendorf-Muthmannsdorf, Wöllersdorf-Steinabrückl, Würflach, Wulkaprodersdorf, Zemendorf-Stöttera, Zillingdorf, Zillingtal.

§ 2. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Steyr zeitlich noch zumutbar:

Amstetten, Aschach an der Steyr, Asten, Bad Hall, Behamberg, Dietach, Enns, Ennsdorf, Ernsthofen, Garsten, Großraming, Grünburg, Haag, Haidershofen, Hargelsberg, Hofkirchen im Traunkreis, Kronstorf, Laussa, Linz, Losenstein, Maria Neustift, Molln, Sankt Peter in der Au, Sankt Ulrich bei Steyr, Sankt Valentin, Seitenstetten, Sierning, Steinbach an der Steyr, Ternberg, Waldneukirchen, Weistrach, Wolfers.

§ 3. Von den angeführten Gemeinden ist die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Vöcklabruck zeitlich noch zumutbar:

Apflwang im Hausruckwald, Attersee, Attnang-Puchheim, Atzbach, Bad Wimsbach-Neudharting, Bachmanning, Berg im Attergau, Ebensee, Edt bei Lambach, Frankenburg am Hausruck, Frankenberg, Gampfern, Gmunden, Gunskirchen, Köstendorf, Lambach, Lenzing, Linz, Manning, Neukir-

chen an der Vöckla, Neukirchen bei Lambach, Oberhofen am Irrsee, Oberndorf bei Schwanenstadt, Ohlsdorf, Ottnang am Hausruck, Pilsbach, Pinsdorf, Pitzenberg, Pöndorf, Puchkirchen am Trattberg, Pühret, Redlham, Regau, Ried im Innkreis, Rüstorf, Rutzenham, Salzburg, Sankt Georgen im Attergau, Schörfling am Attersee, Schwanenstadt, Seewalchen am Attersee, Stadl-Paura, Steinbach am Attersee, Timelkam, Traunkirchen, Ungenach, Vöcklamarkt, Wels, Weyregg am Attersee, Wolfsegg am Hausruck, Zell am Pettenfirst.

§ 4. (1) Die tägliche Hin- und Rückfahrt zu und von den Studienorten Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz, Klagenfurt und St. Pölten ist zeitlich von den in den §§ 1, 2, 3, 4, 5, 7 und 9 der Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung, BGBl. Nr. 605/1993, jeweils angeführten Gemeinden noch zumutbar.

(2) Die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort Baden ist zeitlich von den im § 2 der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst, BGBl. Nr. 608/1993, angeführten Gemeinden noch zumutbar.

§ 5. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. September 1993 in Kraft.

(2) Die Verordnung BGBl. Nr. 430/1985 tritt mit Ablauf des 31. August 1993 außer Kraft.

(3) Die Verordnung BGBl. Nr. 430/1985 ist auf Anträge von Studierenden, die in den Studienjahren 1990/91, 1991/92 und 1992/93 mindestens ein Semester eine gemäß § 26 Abs. 2 StudFG erhöhte Studienbeihilfe bezogen haben, weiterhin anzuwenden, sofern auf Grund der vorliegenden Verordnung keine erhöhte Studienbeihilfe gemäß § 26 Abs. 2 StudFG zustehen würde.

Ausserwinkler



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 259,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 359,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 2,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 10,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7.272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.